Handbuch
zum Zertifikatslehrgang

Heterogenität und Mehrsprachigkeit

Universität Koblenz-Landau
Campus Landau

6., aktualisierte Fassung

Stand: 30.10.2020
– Nichtamtliche Lesefassung –

(Änderungen vorbehalten)

MoSAiK wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert (Förderkennzeichen: 01JA1905).
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Zertifikat
Heterogenität und Mehrsprachigkeit

Inhaltsverzeichnis

1. Modulübersicht **3**

2. Veranstaltungsübersicht **5**
Modul 1: Grundlagen **5**
(S) Heterogenität und Mehrsprachigkeit 5
(V) Sprachentwicklung 6
(V) Diagnostik 7
(S) Einführung 8
Modul 2: Vertiefung **9**
(S) Konzepte interkultureller Bildung 9
(S) Mehrsprachigkeit im Unterricht 10
(S) Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen 11
(S) Sprachsensible Unterrichtsgestaltung 12
(S) Sprache und Fach – Fachliches Kommunizieren im naturwissenschaftlichen Unterricht 13
(Ü) Sprachdiagnose und Förderplanung 14
(S) Sprachvariation 15
(Ü) Fallarbeit 16
Modul 3: Schulpraxis **17**
(S) Vorbereitungs- und Begleitseminar 17
(P) Praxisphase 19
Modul 4: Sprachpraxis **21**
(Ü) Sprachpraxis 21

3. ePortfolio **22**

1. Modulübersicht

Modulübersicht: Tabellarische Darstellung (Stand: 19.08.2020)

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Workload Kontakt-zeit	Workload Selbst-studium	LP
Zertifikatsmodul 1: Grundlagen	1. Heterogenität und Mehrsprachigkeit (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	2. Sprachentwicklung (Vorlesung)	2	30 h	30 h	2
	3. Diagnostik (Vorlesung)	2	30 h	30 h	2
	4. Einführung (Seminar)	Block	4 h	ca. 2 h	1
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung[1]	1. Konzepte interkultureller Bildung (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	2. Mehrsprachigkeit im Unterricht (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	3. Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	4. Sprachsensible Unterrichtsgestaltung (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	5. Sprache und Fach – Fachliches Kommunizieren im naturwissenschaftlichen Unterricht (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	6. Sprachdiagnose und Förderplanung (Übung)	2	30 h	30 h	2
	7. Sprachvariation (Seminar)	2	30 h	60 h	3
	8. Fallarbeit (Übung)	Block	30 h	30 h	2
Zertifikatsmodul 3: Schulpraxis	1. Vorbereitungs- und Begleitseminar (Seminar)	je 2	je 30 h	je 60 h	je 3
	2. Sprachbildung und Sprachförderung (Praxisphase)	4	60 h	60 h	4
Zertifikatsmodul 4: Sprachpraxis	1. Sprachpraxis (Übung)	2	30 h	30 h	2
Gesamt			334 h	452-512 h	**27-29**
			786-846 h		

[1] Das Absolvieren von drei der acht Vertiefungsveranstaltungen ist obligatorisch.

Modulübersicht: Strukturgrafik (Stand. 19.08.2020)

Zertifikat
Heterogenität und Mehrsprachigkeit

Grundlagen	Vertiefung*	Schulpraxis
(S) Heterogenität und Mehrsprachigkeit	(S) Konzepte interkultureller Bildung	(S) Vorbereitungsseminar mit ersten Hospitationen
(V) Sprachentwicklung	(S) Mehrsprachigkeit im Unterricht	
(V) Diagnostik	(S) Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen	
	(S) Sprachsensible Unterrichtsgestaltung	(P) Praxisphase Sprachdiagnose, Sprachförderung, Hospitation im Fachunterricht
	(S) Sprache und Fach – Fachliches Kommunizieren im naturwiss. Unterricht	
	(Ü) Sprachdiagnose und Förderplanung	
	(S) Sprachvariation	
(S) Einführung (Blockveranstaltung)	(Ü) Fallarbeit	(S) Begleitseminar zur Praxisphase
	* 3 Veranstaltungen obligatorisch	

(Ü) Sprachpraxis
(in einer noch nicht erlernten Sprache)

P = Praxisphase, S = Seminar, Ü = Übung, V = Vorlesung

Gesamtumfang: 27-29 Leistungspunkte

2. Veranstaltungsübersicht

Modul 1: Grundlagen

<table>
<tr><th colspan="8">(S) Heterogenität und Mehrsprachigkeit</th></tr>
<tr><td colspan="8">Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:
Zertifikatsmodul 1: Grundlagen</td></tr>
<tr><td>Studiensemester:
Bachelor: ab dem 4. Semester;
Master: ab dem 1. Semester</td><td>Häufigkeit:
Jedes zweite Semester (SoSe)</td><td>Dauer:
1 Semester</td><td>SWS:
2</td><td>LP:
3</td><td colspan="2">Workload:
60 h</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td><td>Kontaktzeit:
30 h</td><td>Selbststudium:
60 h</td></tr>
<tr><td>1.</td><td colspan="7">Lehrform:
Seminar</td></tr>
<tr><td>2.</td><td colspan="4">Gruppengröße:
20</td><td colspan="3">davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:
20</td></tr>
<tr><td>3.</td><td colspan="7">Qualifikationsziele / Kompetenzen:
Die Teilnehmer/-innen
• kennen unterschiedliche Theorien und Ansätze zu Heterogenität;
• verfügen über Wissen über grundlegende Begriffe und Konstrukte zu Mehrsprachigkeit;
• kennen didaktische Konzepte und Methoden zum schulischen Umgang mit Heterogenität und Mehrsprachigkeit und deren Entwicklung im historischen und gesellschaftlichen Kontext;
• haben Kenntnisse in Bezug auf formale und curriculare Vorgaben.</td></tr>
<tr><td>4.</td><td colspan="7">Inhalte:
• Theorien zu Heterogenität
• Mehrsprachigkeitsforschung und -didaktik
• Didaktische Konzepte, Modelle und Ansätze
• Rahmenpläne und Teilrahmenpläne des Landes Rheinland-Pfalz</td></tr>
<tr><td>5.</td><td colspan="7">Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:
• Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 1</td></tr>
<tr><td>6.</td><td colspan="7">Teilnahmevoraussetzungen:
Zulassung zum Zertifikatslehrgang</td></tr>
<tr><td>7.</td><td colspan="7">Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:
Regelmäßige und aktive Teilnahme; Reflexionsaufgaben; zusätzliche Studienleistungen</td></tr>
<tr><td>8.</td><td colspan="7">Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:
Prof. Dr. Anja Wildemann, Barbara Hoch (M.A.)</td></tr>
<tr><td>9.</td><td colspan="7">Sonstige Informationen:
Es wird dringend empfohlen, das Seminar im ersten Zertifikatssemester zu absolvieren.</td></tr>
<tr><td>10.</td><td colspan="7">KLIPS:
FB 5: Erziehungswissenschaften
→ Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter</td></tr>
</table>

(V) Sprachentwicklung

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:
Zertifikatsmodul 1: Grundlagen

Studiensemester:	**Häufigkeit:**	**Dauer:**	**SWS:**	**LP:**	**Workload:** 60 h	
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Jedes Semester	1 Semester	2	2	Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 30 h

1.	**Lehrform:** Vorlesung	
2.	**Gruppengröße:** 150	**davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** bis zu 20
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • kennen unterschiedliche sprachliche Ebenen (Phonetik, Phonologie, Grammatik, Semantik und Pragmatik), ihre entwicklungstheoretische Spezifizierung im Hinblick auf den Erst- und Zweitspracherwerb sowie dem gleichzeitigen bilingualen Erstspracherwerb; • haben eine Vorstellung davon, in welcher Hinsicht das Wissen als Reflexionswissen für die Bewältigung von sprachpädagogischen Praxisaufgaben genutzt werden kann (Sprachdiagnostik, Sprachförderung, Sprachtherapie und Unterricht).	
4.	**Inhalte:** • Systemebenen der Sprachentwicklung • Verschiedene Spracherwerbstypen • Sprachliche Problemlagen und Gefährdung sprachlicher Entwicklung	
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 1 • Master of Education, Lehramt an Förderschulen (Schwerpunktwahl: Pädagogik bei Sprach- und Kommunikationsstörungen), Modul 13 • BA- und MA Erziehungswissenschaft, Teilstudiengang Sonderpädagogik, Wahlpflichtfach Sprache und Kommunikation, Modul 1	
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang	
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Regelmäßige aktive Teilnahme	
8.	**Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:** Prof. Dr. Annette Kracht	
9.	**Sonstige Informationen:** Keine	
10.	**KLIPS:** FB 5: Erziehungswissenschaften → Institut für Sonderpädagogik → Masterstudiengang für das Lehramt Sonderpädagogik → Schwerpunkte sonderpädagogischer Förderung → Förderschwerpunkt Sprache → Modul 13: Entwicklung, Bildung und Erziehung bei sprachlichen Beeinträchtigungen → Modulteil 13.2: Sprachentwicklung	

(V) Diagnostik

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:
Zertifikatsmodul 1: Grundlagen

Studiensemester:	**Häufigkeit:**	**Dauer:**	**SWS:**	**LP:**	**Workload:** 60 h	
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Jedes zweite Semester (WiSe)	1 Semester	2	2	Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 30 h

1.	**Lehrform:** Vorlesung	
2.	**Gruppengröße:** 320	**davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** bis zu 20
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • kennen Grundlagen einer mehrdimensionalen Lernprozessdiagnostik und Evaluation und einzelne Ansätze und Methoden der Leistungsmessung und -beurteilung sowie deren Möglichkeiten, Probleme und Grenzen; • können lern- und leistungsdiagnostische Methoden anwenden und auf deren Basis gemeinsame Lerngegenstände entwerfen und anbieten.	
4.	**Inhalte:** • Diagnose, Förderung, Begleitung und Beratung individueller Lernprozesse in inklusiven Lernumgebungen: mehrdimensionale Lernprozessdiagnostik und Evaluation, individuelle Förderung und Differenzierung, Konzepte der Leistungsbegleitung und individuellen Leistungsmessung, Rekonstruktion individueller Lebens- und Lernverläufe unter Berücksichtigung biologischer, psychologischer und sozialer Wechselwirkungen	
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 1 • B.Ed. Lehramt, Fach Bildungswissenschaften, schulformspezifischer Schwerpunkt Realschule Plus, Gymnasium	
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang	
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Regelmäßige aktive Teilnahme	
8.	**Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:** Lehrende: Prof. Dr. Ingmar Hosenfeld	
9.	**Sonstige Informationen:** Keine	
10.	**KLIPS:** Bildungswissenschaften (Bachelor-Studiengang) → Modul 3: Diagnostik, Differenzierung, Integration → Modulteil 3.1: Einführung in die Pädagogisch-Psychologische Diagnostik	

(S) Einführung

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:
Zertifikatsmodul 1: Grundlagen

Studiensemester:	**Häufigkeit:**	**Dauer:**	**SWS:**	**LP:**	**Workload:** 6 h	
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Jedes zweite Semester (SoSe)	Blockveranstaltung	einmalig 4 Stunden	1	Kontaktzeit: 4 h	Selbststudium: 2 h

1.	**Lehrform:** Seminar	
2.	**Gruppengröße:** 20	**davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** 20
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • sind mit dem Aufbau des Zertifikatslehrgangs vertraut und in der Lage, ihren individuellen Zertifikatsverlauf zu planen; • kennen die formalen Anforderungen des Zertifikatslehrgangs und wissen um die Handhabung organisatorischer Angelegenheiten (z. B. Laufzettel, Anerkennung von Veranstaltungen); • haben die Mitglieder der eigenen Zertifikatskohorte kennengelernt und einen ersten fächer- und schulformenübergreifender Austausch zum Thema sprachlich-kulturelle Heterogenität und Mehrsprachigkeit in Schule und Unterricht initiiert; • haben verschiedene Funktionen des digitalen Portfoliosystems Mahara und dessen Einbindung in den Zertifikatslehrgang kennengelernt; können Mahara zertifikatsbegleitend nutzen.	
4.	**Inhalte:** • Organisation des Zertifikatslehrgangs • Austausch über Erwartungen, Vorerfahrungen, Studienhintergründe der Kohorte • Einstieg in das Thema Heterogenität und Mehrsprachigkeit • Einführung in die Portfolioarbeit, insbesondere mit Mahara	
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 1	
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang	
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Aktive Teilnahme und Mitarbeit	
8.	**Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:** Prof. Dr. Anja Wildemann, Barbara Hoch (M.A.)	
9.	**Sonstige Informationen:** Das halbtägige Einführungsseminar ist verpflichtend im ersten Zertifikatssemester zu besuchen.	
10.	**KLIPS:** Wird bei Zulassung per E-Mail bekannt gegeben.	

Modul 2: Vertiefung

(S) Konzepte interkultureller Bildung						
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Zertifikatsmodul 2: Vertiefung						
Studiensemester: Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	**Häufigkeit:** Jedes Semester	**Dauer:** 1 Semester	**SWS:** 2	**LP:** 3	**Workload:** 90 h Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 60 h

1.	**Lehrform:** Seminar
2.	**Gruppengröße:** 25 **davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** 20
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • beurteilen Konzepte interkultureller Bildung und Maßnahmen zur Schaffung von Chancengleichheit; • unterscheiden Dimensionen von Heterogenität (in der Grundschule), bewerten Konzepte des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität und reflektieren inklusive Förderkonzepte; • können Prozesse der gesellschaftlichen Differenzierung (etwa durch Migrationsverflechtung) in ihrer Bedeutung als Rahmenbedingung pädagogischen Handelns begründet einschätzen.
4.	**Inhalte:** • Konzepte interkultureller Bildung; • Heterogenität und Chancengleichheit: soziale, kulturelle und ethnische Milieus von Kindheit und Familie; • gesellschaftliche Entwicklungen als Rahmenbedingung für Fragen der Chancengleichheit
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 • Fach Bildungswissenschaften im B.Ed. Lehramt: Modul 4
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Regelmäßige und aktive Teilnahme
8.	**Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:** Prof. Dr. Norbert Wenning, Mitarbeiter/-innen Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung
9.	**Sonstige Informationen:** Keine
10.	**KLIPS:** Bildungswissenschaften (Bachelor-Studiengang) → Modul 4: Erziehung und Bildung im Kindesalter → Modulteil 4.3: Konzepte interkultureller Bildung

(S) Mehrsprachigkeit im Unterricht

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung

Studiensemester:	**Häufigkeit:**	**Dauer:**	**SWS:**	**LP:**	**Workload:** 90 h	
Ab dem 1. Mastersemester	Jedes Semester	1 Semester	2	3	Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 60 h

1.	**Lehrform:** Seminar
2.	**Gruppengröße:** 30 **davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** 5
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • verfügen über Kenntnisse in den Bereichen Zwei- und Mehrsprachigkeit sowie in den Arbeitsfeldern Deutsch als Zweit- und Fremdsprache; • sind fähig zum Umgang mit sprachlichen und sozialen Phänomenen und Problemen, wie sie sich in mehrsprachigen Gesellschaften ergeben; • verfügen über die Fähigkeit zur Beurteilung des Deutschen in mehrsprachigen Gesellschaften auch außerhalb des deutschsprachigen Raums; • lernen vor dem Hintergrund der Interkulturalität von Sprache und Literatur Möglichkeiten integrativer Sprachenkonzepte kennen; • haben die Fähigkeit Deutschunterricht auch für Lernende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, zu planen, zu beobachten und zu reflektieren; • können mehrsprachige Sprachentwicklungsprozesse diagnostizieren und Fördermaßnahmen initiieren.
4.	**Inhalte:** • Spracherwerb und Sprachgebrauch im mehrsprachigen Kontext • Entwicklung mündlicher und schriftlicher Fähigkeiten unter mehrsprachigen Bedingungen • Interkulturalität und interkulturelle Kommunikation • Didaktik des Deutschen im Rahmen eines integrativen Sprachenkonzepts • Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, Didaktik des Deutschen als Fremdsprache
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 • Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus • Masterstudiengänge für das Lehramt an Gymnasien
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Germanistik
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Regelmäßige Teilnahme an den Pflichtveranstaltungen, zusätzliche Studienleistungen
8.	**Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:** Prof. Dr. Stephan Merten
9.	**Sonstige Informationen:** Es steht Ihnen frei, welches Seminar aus Modulteil 12.1 oder 12.2 der Germanistik Sie belegen.
10.	**KLIPS:** FB 6: Kultur- und Sozialwissenschaften → Institut für Germanistik → Master of Education Deutsch → Modul 12: Mehrsprachigkeit → Modulteil 12.1: Interkulturelles Lernen od. Modulteil 12.2: Interkulturelle Kommunikation – **Es steht Ihnen frei, welches der Seminare Sie wählen.**

(S) Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung

Studiensemester:	**Häufigkeit:**	**Dauer:**	**SWS:**	**LP:**	**Workload:** 90 h	
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Jedes Semester	1 Semester	2	3	Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 60 h

1.	**Lehrform:** Seminar	
2.	**Gruppengröße:** 35	**davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** 5-7
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • erfassen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache, von Mündlichkeit und Schriftlichkeit; • erkennen die Bedeutung des Schriftspracherwerbs – insbesondere bei Zweitsprachlernern; • sind in der Lage, grammatische und stilistische Fehler zu analysieren und können an ausgewählten Beispielen auf verschiedenen sprachlichen Ebenen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen einzelnen ausgewählten Sprachen herausarbeiten; • vermögen im Kontext der Mehrsprachigkeit sowohl basale als auch kognitiv anspruchsvolle kommunikative Fähigkeiten zu fördern; • können mündliches und schriftliches Sprachhandeln lernerorientiert initiieren und reflektieren.	
4.	**Inhalte:** • Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter besonderer Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen • Beobachtung und Förderung der kommunikativen Fähigkeiten von Zweitsprachlernern, einschließlich deren Schriftspracherwerbs • Konzepte und Vorschläge eines mehrsprachenorientierten Deutschunterrichts	
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 • Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Germanistik: Modul 4.3	
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang	
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen, zusätzliche Studienleistungen	
8.	**Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:** Prof. Dr. Stephan Merten, Mitarbeiter/-innen der Germanistik	
9.	**Sonstige Informationen:** Keine	
10.	**KLIPS:** Fachbereich 6: Kultur- und Sozialwissenschaften → Institut für Germanistik → Bachelor of Education Deutsch → Modul 4: Sprache und Handeln, insbesondere im Kontext von Mehrsprachigkeit → Modulteil 4.3: Entwicklung und Förderung von Sprachhandlungskompetenzen unter Berücksichtigung ein- und mehrsprachiger Bedingungen	

(S) Sprachsensible Unterrichtsgestaltung

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung

Studiensemester:	**Häufigkeit:**	**Dauer:**	**SWS:**	**LP:**	**Workload:** 90 h	
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Jedes zweite Semester (SoSe)	1 Semester	2	3	Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 60 h

1.	**Lehrform:** Seminar	
2.	**Gruppengröße:** 30-35	**davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** 5-10
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • können Unterricht sprachförderlich und sprachsensibel planen • erwerben linguistisches und sprachdidaktisches Basiswissen zu Bildungs- und Fachsprache sowie Spracherwerb/-entwicklung, um die Voraussetzungen für einen sprachsensiblen und sprachförderlichen Unterricht zu schaffen • analysieren Lehrer/-innen-Schüler/-innen-Interaktionen im Hinblick auf Sprachumsatz und Interaktionsqualität (lernförderliche Gesprächsführung) • kennen Möglichkeiten der Sprachunterstützung (*scaffolding*) in der mündlichen Unterrichtsinteraktion • können Lehrwerke im Hinblick auf sprachliche Herausforderungen analysieren und Maßnahmen zur sprachlichen Differenzierung entwickeln	
4.	**Inhalte:** • linguistisches Basiswissen • Spracherwerbstheorien • sprachsensible und sprachförderliche Unterrichtsplanung und -gestaltung • Analyse von Lehrer/-innen-Schüler/-innen-Interaktionen • Prinzipien des *scaffolding* • Lehrwerksanalyse	
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 • Fach Bildungswissenschaften im M.Ed. Lehramt Gymnasium und Realschule plus: Modul 6.2	
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang	
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Regelmäßige und aktive Teilnahme	
8.	**Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:** Dr. Dorothee Kohl-Dietrich	
9.	**Sonstige Informationen:** Keine	
10.	**KLIPS:** Bildungswissenschaften (Master-Studiengang) → Modul 6: Schulentwicklung und differenzielle Didaktik → Modulteil 6.2: Gestaltung konstruktiver Lernumgebungen an exemplarischen Beispielen → Veranstaltung „Sprachsensible Unterrichtsgestaltung“ (Kohl-Dietrich)	

(S) Sprache und Fach – Fachliches Kommunizieren im naturwissenschaftlichen Unterricht

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung

Studiensemester:	**Häufigkeit:**	**Dauer:**	**SWS:**	**LP:**	**Workload:** 90 h	
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	WiSe 2020/21	1 Semester	2	3	Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 60 h

1.	**Lehrform:** Seminar	
2.	**Gruppengröße:** 20	**davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** mindestens 5-7
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • können die Relevanz von Sprache im (naturwissenschaftlichen) Unterricht einschätzen • erwerben theoretische Grundlagen für Sprachbildung und -förderung unter Berücksichtigung biologischer, naturwissenschaftlicher, bildungswissenschaftlicher und linguistischer Ansätze • analysieren Unterrichtsmaterial im Hinblick auf seine sprachfördernde oder -beeinträchtigende Wirkung • konzipieren und gestalten eine sprachsensible Unterrichtseinheit und ein sprachsensibles Arbeitsblatt	
4.	**Inhalte:** • Sprache im (naturwissenschaftlichen) Unterricht • theoretische Grundlagen zu Sprachbildung und -förderung • Analyse von Unterrichtsmaterial • Konzeption und Gestaltung sprachsensibler Unterrichtseinheiten und entsprechender Arbeitsmaterialien	
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 • Master of Education Gymnasium Biologie: Modul 13	
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang	
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Regelmäßige und aktive Teilnahme, Konzeption und Gestaltung einer Unterrichtseinheit und eines Arbeitsblatts	
8.	**Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:** Romina Posch (M.Ed.)	
9.	**Sonstige Informationen:** Keine	
10.	**KLIPS:** Fachbereich 7: Natur- und Umweltwissenschaften → Biologie → Master Ed. Biologie Gym → Vertiefungsmodul für Gym: Spezielle Themen der Biologiedidaktik 2: Fachsprache (Posch)	

(Ü) Sprachdiagnose und Förderplanung

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung

Studiensemester:	**Häufigkeit:**	**Dauer:**	**SWS:**	**LP:**	**Workload:** 60 h	
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Jedes Semester	1 Semester	2	2	Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 30 h

1.	**Lehrform:** Seminar	
2.	**Gruppengröße:** 30	**davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** 15
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • verfügen über grundlegendes diagnostisches Wissen (z.B. Normwerte, Gütekriterien, usw.); • kennen verschiedene Diagnoseverfahren und -instrumente; • kennen verschiedene Förderkonzepte und -materialien; • haben Kenntnisse über Förderplanung; • sind in der Lage, ein Diagnoseverfahren/-material anhand ausgewählter Kriterien einzuschätzen.	
4.	**Inhalte:** • Grundlagen zur Sprachdiagnostik und Förderplanung • Diagnoseverfahren im Bereich Sprache • Förderansätze • Förderplanung • Studien zu Diagnose und Förderung im Schulkontext	
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2	
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang	
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Durchführung einer Sprachdiagnose und Erstellung eines Förderplans im Team	
8.	**Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:** Prof. Dr. Anja Wildemann	
9.	**Sonstige Informationen:** Keine	
10.	**KLIPS:** Fachbereich 5: Erziehungswissenschaften → Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter → Arbeitsbereich: Grundschulpädagogik → Lehramtsbezogener Masterstudiengang Grundschulbildung → Modulteil 7.3: Deutsch: Projektorientiertes und forschendes Lernen im Fach Deutsch **→ Bitte wählen Sie die Veranstaltung von Frau Katja Bach aus.**	

(S) Sprachvariation

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung

Studiensemester:	**Häufigkeit:**	**Dauer:**	**SWS:**	**LP:**	**Workload:** 90 h	
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Jedes Semester	1 Semester	2	3	Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 60 h

1.	**Lehrform:** Seminar	
2.	**Gruppengröße:** 30	**davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** 5-7
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • erwerben Kenntnisse zur Sprachvariation, insbesondere zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen gesprochenem und geschriebenem Deutsch sowie zu Unterschieden zwischen Standardvarietäten und Dialekten; • werden auf diese Weise für implizite Sprachideologien, insbesondere für die Diskriminierung von Dialekten, sensibilisiert und praktisch darauf vorbereitet, mit sprachlich heterogenen Schülergruppen zu arbeiten und die dort herrschende sprachliche Variation richtig einzuschätzen; • erkennen an Beispielen die Wirkung von Sprachvarietäten auf die Standardsprache und können zu Fragen der Sprachnormierung reflektiert Stellung nehmen.	
4.	**Inhalte:** • Phänomene gesprochener und geschriebener Sprache unter dem Aspekt der Variation • medialitätsspezifische Grundbedingungen mündlicher und schriftlicher Kommunikation • Funktion und Wirkung von Dialekten, Fachsprachen, Soziolekten und anderen Varietäten in Bezug auf die gesprochene und geschriebene Standardsprache • die Bedeutung der Standardsprache für die mündliche und schriftliche Kommunikation in der Gesellschaft, auch unter medialen Gesichtspunkten	
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 • Fach Germanistik im 2-Fach Bachelor • Fach Deutsch im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Realschule Plus, Gymnasium	
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang	
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Regelmäßige Teilnahme, Mitwirkung bei einer Referats- oder Expertengruppe	
8.	**Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:** Prof. Dr. Jan Georg Schneider	
9.	**Sonstige Informationen:** Keine	
10.	**KLIPS:** FB 6: Kultur- und Sozialwissenschaften → Institut für Germanistik → Bachelor of Education Deutsch → Modul 10: Sprachvariation	

(Ü) Fallarbeit

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:
Zertifikatsmodul 2: Vertiefung

Studiensemester:	**Häufigkeit:**	**Dauer:**	**SWS:**	**LP:**	**Workload:** 60 h	
Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	Jedes Semester	2 Semester	Die Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben: www.uni-landau.de/kus	2	Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 30 h

1.	**Lehrform:** Übung	
2.	**Gruppengröße:** 12	**davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** 2
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • können vor dem Hintergrund wissenschaftlichen Wissens über Sprachentwicklung, Sprachdiagnostik und Sprachförderung a) die Sprachentwicklung eines Kindes im Schulalter diagnostisch einschätzen, b) sprachliche Förderbereiche begründet benennen und c) eine individuelle sprachliche Förderung didaktisch planen.	
4.	**Inhalte:** • Fallbesprechungen (sprachbiografisch, lebensweltlich) • Audio- und Videoanalyse von Sprachfördersequenzen • Sprachdidaktische Planungen • Reflexion sprachentwicklungstheoretischen Wissens	
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 2 • Freier Workload im BA/MA Erziehungswissenschaft • Freier Workload im M.Ed. (Sonderpädagogik)	
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang	
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Regelmäßige aktive Teilnahme	
8.	**Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:** Prof. Dr. Annette Kracht	
9.	**Sonstige Informationen:** Es handelt sich ursprünglich um ein Vertiefungsangebot für Studierende im Rahmen der Praxisstelle Kommunikation und Sprache (KuS) im Arbeitsschwerpunkt Pädagogik bei Sprach- und Kommunikationsstörungen (Institut für Sonderpädagogik). Die Sprachförderung von mehrsprachigen Kindern im Grundschulalter wird bei den Arbeitstreffen beratend begleitet. Es besteht nur eine begrenzte Teilnahmemöglichkeit für zwei Studierende des Zertifikatslehrgangs, die sich **für zwei Semester verpflichten** an den Arbeitstreffen aktiv teilzunehmen. Die Termine der Arbeitstreffen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben: www.uni-landau.de/kus Kontakt und Anmeldung: kracht@uni-landau.de (in CC: HuM-Zertifikat@uni-landau.de)	
10.	**WICHTIG: Es erfolgt keine Anmeldung über KLIPS!** Wenn Sie an den Treffen der Arbeitsgruppe teilnehmen möchten, kontaktieren Sie bitte direkt Frau Prof. Dr. Kracht (kracht@uni-landau.de) und setzen die Projektkoordination (HuM-Zertifikat@uni-landau.de) in CC.	

Modul 3: Schulpraxis

(S) Vorbereitungs- und Begleitseminar						
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Zertifikatsmodul 3: Schulpraxis						
Studiensemester: Bachelor: ab dem 4. Semester; Master: ab dem 1. Semester	**Häufigkeit:** VS: WiSe BS: SoSe	**Dauer:** 2 Semester	**SWS:** VS: 2 BS: 2	**LP:** Je 3	**Workload:** je 90 h Kontaktzeit: je 30 h	Selbststudium: je 60 h

1.	**Lehrform:** Seminar	
2.	**Gruppengröße:** 20	**davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** 20
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • verfügen über sprachdiagnostische Kompetenzen und können Sprachdiagnoseverfahren schüler*innenorientiert auswählen und anwenden; • können Unterrichtssituationen und Sprachfördersituationen auf unterschiedlichen Reflexionsebenen reflektieren (beschreiben/dokumentieren, analysieren/interpretieren, evaluieren, planen); • können Sprachfördereinheiten für die gezielte Förderung eigenständig konzipieren, ihre Durchführung reflektieren und sie vor anderen präsentieren; • kennen Ansätze aus Theorie und Praxis zum Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht; • kennen Ansätze zu Sprachförderung und Sprachbildung im Fach; • können Beispiele aus der Praxis vor dem Hintergrund der Zertifikatsinhalte in größere Zusammenhänge einordnen und bewerten.	
4.	**Inhalte:** Vorbereitungsseminar (2 SWS im WiSe vor der Praxisphase): • Einführung in die Sprachdiagnose, Verfahren und Instrumente der Sprachdiagnose • Einführung in Prinzipien der Sprachförderung • Sprachförderung im Fach • Einführung in die Kollegiale Fallberatung • Fallanalysen anhand von Videoaufnahmen aus Unterrichtssituationen und anhand von Textvignetten • Einführung in die Unterrichtsbeobachtung und die Fokussierte Lernbeobachtung • erste Unterrichtshospitationen mit Beobachtungsaufträgen in Kooperationsschulen • allgemeine organisatorische Begleitung des Zertifikatslehrgangs Begleitseminar (2 SWS im SoSe während der Praxisphase): • Vorbereitung und Auswertung einer Sprachdiagnose • Förderplanung: Planung von Sprachfördermaßnahmen • Kennenlernen, Auswahl und Konzeption von Sprachfördermaterialien • Reflexionen und Weiterentwicklung selbst durchgeführter Sprachförderung • Reflexionen hospitierten Unterrichts • Kollegiale Fallberatungen • Reflexion der Schulpraxisphase und der eigenen professionellen Entwicklung • allgemeine organisatorische Begleitung des Zertifikatslehrgangs	
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 3 (bitte auf der nächsten Seite weiterlesen)	

6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang; Es wird empfohlen, vor Besuch des Vorbereitungs- und Begleitseminars mindestens zwei Veranstaltungen aus Zertifikatsmodul 1 (Grundlagen) und mindestens einer Veranstaltung aus Zertifikatsmodul 2 (Vertiefung) abzuschließen.
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Regelmäßige und aktive Teilnahme; Reflexionsaufgaben; Reflexion, Präsentation und Diskussion konkreter Fälle aus der Praxisphase; zusätzliche Studienleistungen
8.	**Veranstaltungsbeauftragte und Lehrende:** Prof. Dr. Anja Wildemann, Barbara Hoch (M.A.)
9.	**Sonstige Informationen:** Das Vorbereitungsseminar (2 SWS) muss **vor** der Praxisphase („Sprachbildung und Sprachförderung“) absolviert werden. Das Begleitseminar (2 SWS) muss **parallel** zur Praxisphase („Sprachbildung und Sprachförderung“) absolviert werden.
10.	**KLIPS:** Siehe Verlinkung auf der Zertifikatshomepage → Veranstaltungen → Inhalte → Vorbereitungs- und Begleitseminar

(P) Praxisphase

Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit:
Zertifikatsmodul 3: Schulpraxis

Studiensemester:	**Häufigkeit:**	**Dauer:**	**SWS:**	**LP:**	**Workload:** 120 h	
Bachelor: ab dem 4. Semester Master: ab dem 1. Semester	Jedes zweite Semester (SoSe)	1 Semester	4	4	Kontaktzeit: 60 h	Selbststudium: 60 h

1.	**Lehrform:** Praxisphase in Kooperationsschulen	
2.	**Gruppengröße:** 20 (pro Kooperationsschule max. 7)	**davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:** 20
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • können sprachdiagnostische Verfahren und Instrumente schüler*innenorientiert auswählen, anwenden und auswerten; • können wissenschaftlich fundierte und auf die Zielgruppe zugeschnittene Sprachfördermaßnahmen konzipieren und durchführen; • können die durchgeführten Sprachfördermaßnahmen kritisch reflektieren und Vorschläge zu ihrer Optimierung entwickeln; • können Unterrichtshandeln von Lehrkräften und Schüler*innen in sprachlich-heterogenen Schüler*innengruppen auf verschiedenen Reflexionsebenen reflektieren; • können (sprachliche) Anforderungen im (Fach-)Unterricht in sprachlich heterogenen Klassen identifizieren; • können das in der Schulpraxisphase Beobachtete und Erlebte vor dem Hintergrund von Theorien zu Heterogenität und Mehrsprachigkeit einordnen und theoretische Inhalte selbst in der Praxis anwenden.	
4.	**Inhalte:** • Durchführung einer Sprachdiagnose • Konzeption von Sprachfördermaßnahmen und deren Durchführung als Einzelförderung oder mit einer Kleingruppe von Schülerinnen und Schülern • Hospitation im (Regel-)Unterricht • Reflexion von Sprachförderung und Hospitation	
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 3	
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang; Es wird empfohlen, vor Besuch des Vorbereitungs- und Begleitseminars mindestens zwei Veranstaltungen aus Zertifikatsmodul 1 (Grundlagen) und mindestens einer Veranstaltung aus Zertifikatsmodul 2 (Vertiefung) abzuschließen.	
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Konzeption und Durchführung einer Sprachdiagnose und von Sprachförderung an einer der Kooperationsschulen; Unterrichtshospitationen; Reflexion der Sprachförderung und der Hospitationen	
8.	**Veranstaltungsbeauftragte:** Prof. Dr. Anja Wildemann, Barbara Hoch (M.A.) (bitte auf der nächsten Seite weiterlesen)	

9.	**Sonstige Informationen:** Die Schulpraxisphase kann ausschließlich in einer der Kooperationsschulen absolviert werden. Die Zuordnung zu den Kooperationsschulen erfolgt im Laufe des Vorbereitungsseminars. Die Studierenden geben Wünsche ab, in welcher der Kooperationsschulen sie ihre Praxisphase absolvieren möchten; die Wünsche der Studierenden werden bei der Zuordnung berücksichtigt, es besteht jedoch kein Anspruch auf Zuordnung zu der gewünschten Kooperationsschule.
10.	**KLIPS:** Anmeldung zu Vorbereitungs- und Begleitseminar

Modul 4: Sprachpraxis

(Ü) Sprachpraxis						
Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Zertifikatsmodul 4: Sprachpraxis						
Studiensemester: Keine Vorgabe	**Häufigkeit:** Jedes Semester	**Dauer:** 1 Semester	**SWS:** 2	**LP:** 2	**Workload:** 60 h Kontaktzeit: 30 h	Selbststudium: 30 h

1.	**Lehrform:** Übung (Sprachkurs)
2.	**Gruppengröße:** 20 **davon Zertifikatsteilnehmer/-innen:**
3.	**Qualifikationsziele / Kompetenzen:** Die Teilnehmer/-innen • kennen Morphologie, Syntax und Phonologie einer zuvor noch nicht erlernten Sprache ihrer Wahl in Grundzügen und können grundlegende strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dieser Sprache und dem Deutschen identifizieren; • können die selbst durchlebte Sprachlernsituation reflektieren und Vermutungen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten von gesteuertem und ungesteuertem Spracherwerb anstellen; • sind sensibilisiert für die Herausforderungen beim Erwerb einer Sprache und können die Situation von Schülerinnen und Schülern mit DaZ vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrungen einschätzen (Perspektivenübernahme).
4.	**Inhalte:** • Aneignung von Grundkenntnissen (A1.1) in einer zuvor noch nicht erlernten Sprache (Arabisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch, Gebärdensprache, …) • Reflexion der Sprachlernerfahrung (siehe Punkt 7)
5.	**Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung:** • Zertifikat Heterogenität und Mehrsprachigkeit: Modul 3
6.	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Zertifikatslehrgang
7.	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Die vom jeweiligen Sprachkursanbieter geforderten Leistungen Zusätzliche Voraussetzung im Rahmen des Zertifikatslehrgangs: Reflexion der Sprachlernerfahrung im Lernportfolio
8.	**Veranstaltungsbeauftragte:** Prof. Dr. Constanze Juchem-Grundmann, Barbara Hoch (M.A.) **Lehrende:** Dozentinnen und Dozenten des USZ, Sprachlehrkräfte anderer Institutionen
9.	**Sonstige Informationen:** Die Zertifikatsteilnehmenden absolvieren einen Sprachkurs über die Dauer eines Semesters. Ihnen steht frei, den Sprachkurs beim USZ der Universität Koblenz-Landau oder bei einem anderen Anbieter zu besuchen. Ggf. anfallende Teilnahmegebühren können leider **nicht** übernommen werden.
10.	**KLIPS:** weitere Veranstaltungen → Universitäres Sprachenzentrum (USZ) oder Sprachkurse anderer Anbieter

3. ePortfolio

Die Zertifikatsstudierenden dokumentieren und reflektieren die Inhalte des Zertifikatslehrgangs sowie die Erfahrungen während der Schulpraxisphase in einem digitalen Portfolio. Das Portfolio dient der Entwicklung von Reflexionskompetenz, insbesondere in Bezug auf die eigene professionelle Identität als (angehende) Lehrkraft.
Die kontinuierliche, sorgfältige und vollständige Arbeit an dem Portfolio ist neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen des Zertifikatscurriculums Voraussetzung für die Vergabe des Zertifikats.